

Ludwig Utz und Herbert Utz sind weder verwandt noch verschwägert
– das ist verbrieft bis in die fünfte Generation.

Zusammengeführt hat uns unternehmerisches
Wollen und Handeln.





Ludwig Utz

Innovative Unternehmensführung

B^eC^{om}E® Selbstwertmanagement



Herbert Utz Verlag · München

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben - auch bei nur auszugsweiser Verwendung - vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2006

ISBN 3-8316-0527-0

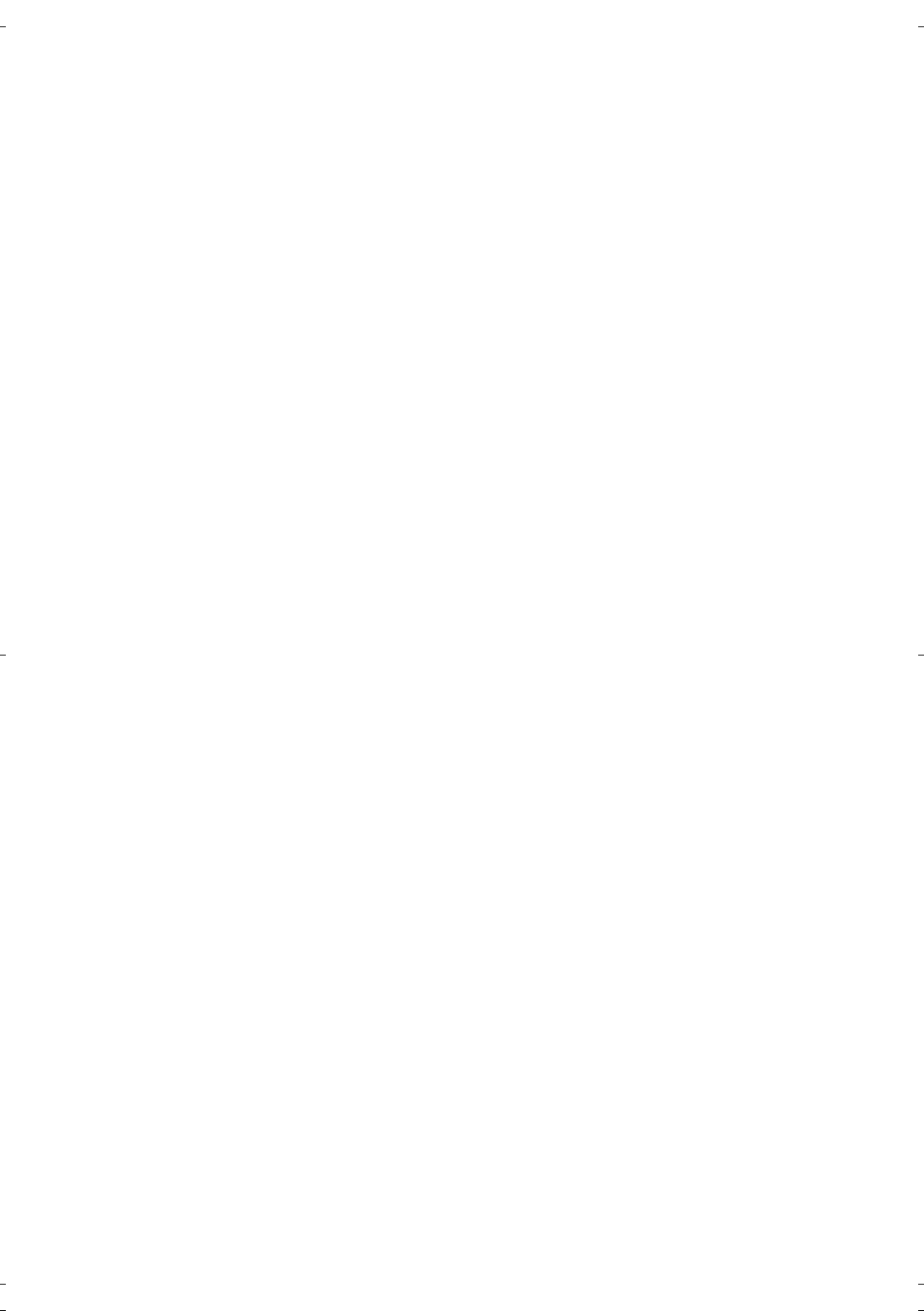
Printed in Germany

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

BeComE Selbstwertmanagement ist ein ganzheitlich angelegtes Modell zur Leistungssteigerung, verbunden mit einem integrierten Lernprozess. Es ist in erster Linie für Menschen gedacht, die neue Wege zu mehr Wissen und persönlicher Entfaltung beschreiten wollen.

Die Grundlage des Selbstwertmanagements nach BeComE bildet das kosmische Gesetz der Bewegung von Materie in Zeit und Raum, übertragen auf den Menschen. Das Modell stützt sich in den wichtigen Teilen auf die moderne Organisationslehre sowie Erkenntnisse der Gehirnforschung. Informationen aus der Astronomie, Psychologie und Philosophie werden zum besseren Verständnis des ganzheitlichen Ansatzes mit einbezogen.

In der praktischen Anwendung ordnet und vernetzt BeComE geistige Strukturen mit dem Ziel, durch Förderung der Persönlichkeit deren Kreativität, Intelligenz und Produktivität zu steigern. Es nutzt dafür dem Menschen angeborene Ressourcen und baut durch deren gezielte Forderung ein geistiges Kraftfeld zwischen den mitwirkenden Personen auf. Dadurch entsteht eine Wechselwirkung zwischen nachvollziehbarem Verhalten (*Behavior*) und zielorientierter Kommunikation (*Communication*). Auf diese Weise können alle Beteiligten ihre Fähigkeiten und ihr Wissen weiterentwickeln (*Extension*): BeComE.



*Wenn Du einen Menschen veranlassen willst
ein Schiff zu bauen,
so lehre ihn nicht Holz zu sammeln,
sondern pflanze ihm die Sehnsucht
nach der großen weiten Welt
ins Herz.*

Antoine de Saint-Exupérie

*Wenn Du einen Menschen veranlassen willst
sein Leben in Freiheit zu gestalten,
so lehre ihn nicht Geld zu sammeln,
sondern pflanze ihm die Sehnsucht
nach der Wertschätzung seiner Persönlichkeit
ins Herz.*

Ludwig Utz
www.become.de

Für die freundliche Unterstützung bei der Entstehung dieses Buches bedanke ich mich bei

Herrn Dipl.-Kaufmann Christian Spitschka
für seine diesem Buch zu Grunde liegenden betriebswirtschaftlichen Vorarbeiten
und Beiträge.

Herrn Pfarrer Hans Krämmer
für seine Überprüfung meiner Aussagen zu theologischen Fragen.

meiner Ehefrau Ingeborg
für ihre Bewertung der logischen Zusammenhänge sowie

Herrn Betriebswirt (VWA) Werner Ruf
für seine Begutachtung der betriebswirtschaftlichen Werthaltigkeit.

Besonders danke ich Herrn Wilfried E. Schleier,
der sich mit seiner ganzen geistigen Kraft für Wahrheit, Recht und Gerechtigkeit
sowie die Verbreitung meines Gedankengutes einsetzt.

Geleitwort

BeComE enthält das Geheimnis, jedem Menschen sein ganz persönliches »Ich« zurückzugeben, das er als unverwechselbare Persönlichkeit in sich trägt.

Dieses, allein mir zuordenbare Merkmal, konnte ich in meinem bisherigen Leben nur teilweise entfalten. Wurde es mir vorenthalten? War ich nicht fähig, es selbst zu entwickeln? Hat es mir jemand weggenommen? Fest steht: Ich bin erstmals dabei, mich selbst richtig zu erkennen. Diese Reise in mein wahres Inneres ist ein Pfad, gesäumt von Überraschungen und Abenteuern.

Schon die Familien, die kleinste Einheit der Gesellschaft, verwehren es dem Einzelwesen, möglicherweise schon sehr früh und äußerst schmerzhaft, den eigenen Weg zu beschreiten. Wer von uns sucht aber nicht, meist ganz unbewusst, die Fesseln eingefahrener und überkommener Vorstellungen abzustreifen und, wenn auch nur für Momente, sich geistig zu befreien? Dabei sind Gefühlsregungen häufig der Ansatz zu geistigen Auseinandersetzungen, in denen dem Einzelnen oft der Mut fehlt, so zu sein wie er gerne sein möchte.

In der Kindheit können erzieherische Vorgaben oder Zwänge Minderwertigkeitsgefühle und Unzufriedenheit, später nicht selten aber auch Hass oder gar Aggressionen auslösen.

Es kann bereits genügen, dem »falschen« Geschlecht anzugehören, einen nicht gewünschten Beruf ergreifen zu müssen oder seiner liebsten Freizeitbeschäftigung nur heimlich oder mit schlechtem Gewissen nachgehen zu können. Wer so ein Leben führt oder führen muss, ist, kurz gesagt, zumindest nicht glücklich.

Noch schwieriger wird es, wenn es um staatliche, rassische oder religiöse Interessen geht. Ergebnis: Gegen die Gesellschaft, nicht gegen einen Staat, gerichtete Protest- aber auch Terroraktionen aller Art gehören in unserer Zeit zum Alltag. Dieser Vorgang hat schon vor Generationen begonnen und setzt sich mit immer dramatischeren Auswirkungen fort.

Mit BeComE kann jeder, sofern er wirklich will, sein aus dem Ursprung seiner Persönlichkeit entspringendes Wesen und Wohlbefinden erfahren. Und dies ohne jeden Zwang und ohne irgendwelche Vorschriften oder einzuhaltende Regeln. Es geht einfach nur darum, sich selbst zu erkennen, seine Fähigkeiten zu leben und den auferlegten oder übernommenen geistigen Ballast aus freiem Willen los zu werden.

Das Ergebnis, das sich für alle an dieser Entwicklung mitwirkenden Menschen, ob in der Familie, im Beruf oder in der Freizeit schon bald niederschlägt, heißt: Freude und Wohlbefinden für den Einzelnen und sein ganzes Umfeld.

Daraus entstehen geistige und körperliche Kräfte, Lebensfreude für den Einzelnen und eine auf höchster geistiger Ebene und großer innerer Sicherheit sich entwickelnde Gruppe (z. B. eine Familie, ein Unternehmen, eine Sportmannschaft, ein Verein). Das Wichtigste für uns Menschen ist: Wir lernen auf der Grundlage des eigenen Könnens und Wollens Respekt voreinander zu haben und das geistige Früchte tragende wirkliche »Lieben«.

A handwritten signature in black ink, reading 'Prehal W.' in a cursive script.

Wolfgang Prehal sen.
UEFA-B-Lizenz-Trainer
Radstadt, Österreich

Das Zieleverzeichnis

Kapitel 1 Die wesentlichen Grundlagen Seite 19

Ziel des Kapitels ist es, die Bedeutung von BeComE sowie die angebotenen Leistungen aufzuzeigen. Der Begriff ist Synonym für »Werde oder sei was Du wirklich bist« und vermittelt,

- sittliches Wollen¹ und Handeln² als hilfreich für eine positive Lebensgestaltung zu verstehen,
- die aus dem Weltall stammenden (kosmischen) Gesetze als nutzbringende Kraft anzunehmen und
- den damit erzielbaren Wertegewinn als lebenswichtig und lohnend zu erkennen.

Kapitel 2 Der Wert des Menschen Seite 29

Ziel des Kapitels ist es,

- die grundlegenden Eigenschaften des Menschen für die Selbstwertbestimmung aufzuzeigen,
- die Voraussetzungen für die Anwendung von BeComE zu verdeutlichen,
- den mit BeComE erzielbaren Wertegewinn zu veranschaulichen,
- die Wirkung des Selbstwertmanagements nach BeComE darzulegen,
- die für die Anwendung wesentlichen Elemente menschlichen Verhaltens aufzuzeigen,
- das Vorgehen nach BeComE zu erläutern sowie
- über die Problematik der Umsetzung von BeComE aufzuklären.

Kapitel 3 Der wissenschaftliche Hintergrund Seite 35

Ziel dieses Kapitels ist es,

- die aus Astronomie, Psychologie, Philosophie und Transzendentalphilosophie gewonnenen Erkenntnisse als grundlegend für die Zusammenhänge zwischen Körper und Geist zu erkennen,

1 Vgl. Ulrich Kühne, Wir tun nicht, was wir wollen, sondern wir wollen was wir tun, Süddeutsche Zeitung vom 17.05.2004, Seite 12

2 Vgl. Ernst Pöppel, Zum freien Willen geboren, Süddeutsche Zeitung vom 22.05.2004, Seite 11

- den daraus abgeleiteten und mit BeComE realisierten Paradigmenwechsel zu begründen,
- als Folge davon die Notwendigkeit das »System Mensch« nicht mehr als den Mittelpunkt der Schöpfung, sondern als Teil davon zu betrachten, aufzuzeigen und
- die Funktionen und Möglichkeiten unseres Gehirns als die entscheidende Grundlage für die Entwicklung unserer Persönlichkeit zu verdeutlichen.

Kapitel 4
Der Bezug zum Menschen
Seite 49

Ziel des Kapitels ist es,

- die Bedeutung eines respektvollen Neben-, Für- und Miteinander klar zu machen,
- die Vorteile vernetzter geistiger Kraftfelder mit klaren organisatorischen Strukturen aufzuzeigen,
- Gott als die über alles menschliche Vermögen hinaus gehende schöpferische Kraft anzunehmen,
- nachzuweisen, dass der menschbezogene Paradigmenwechsel im Individuum realisiert ist,
- das Gesetz von Wahrheit und Liebe an einem praktischen Beispiel (Fußballsport) zu erläutern sowie
- darzustellen wie Wissen aufgebaut, die Intelligenz gesteigert, die Motivation geweckt und die Verantwortung angenommen werden kann.

Kapitel 5
Die Merkmale des Menschen
Seite 59

Ziel dieses Kapitels ist es,

- die das Menschenbild prägenden Grundstrukturen und Eigenschaften zu beschreiben,
- die von Geburt an bestimmenden Charakter- und Gefühlsmerkmale verstehbar zu machen,
- die Chancen für eine positive Gestaltung des eigenen Lebens darzustellen sowie
- die in menschlichen Beziehungen lauernden Gefahren aufzuzeigen.

Wichtigstes Ergebnis: Der Weg zum Erfolg wird jedem Menschen erleichtert, wenn er für Fehler nicht verurteilt und seine Stärken anerkannt werden. Aus der Verknüpfung persönlicher Fähigkeiten mit den naturgesetzlichen Voraussetzungen leitet BeComE die Ansätze für ein erfolversprechendes Selbstwertmanagement ab.

Kapitel 6
Die Interessen des Menschen
Seite 68

Ziel des Kapitels ist es, die unterschiedlichen Interessen von Menschen zu verdeutlichen und die Notwendigkeit zu gegenseitigem Respekt als Grundlage für den Erfolg aufzuzeigen. Dazu werden folgende Sachverhalte vermittelt:

- Gründe für den ganzheitlichen Ansatz beim Vorgehen nach BeComE,
- Bedeutung des gemeinsamen Interesses von Menschen,
- BeComE als methodischer Weg zum zielgerichtet optimalen Handeln für den Erfolg,
- Gesetzmäßigkeiten der für dieses Verhalten zu erbringenden Gedächtnisleistungen,
- Notwendigkeit das menschliche Streben nach Verbesserung positiv umzusetzen,
- Nutzen aus dem sinnvollen (»artgerechten«) Einsatz des Produktionsmittels Mensch,
- Gesetzmäßigkeiten der Teamarbeit, die zur Steigerung der Motivation führen,
- Bedeutung von Fachwissen sowie der Verantwortung von Führung und Leitung,
- Bedeutung des Leistungspotentials von Menschen.

Kapitel 7
Die Rahmenbedingungen
Seite 84

Ziel des Kapitels ist es, die das Selbstwertmanagement nach BeComE bestimmenden ethischen oder moralischen Rahmenbedingungen aufzuzeigen. Folgende Forderungen knüpfen sich vor allem daran:

- Bewerte menschliche Fähigkeiten, wie z. B. die Verantwortung für eine übernommene Aufgabe zu tragen, höher als den Wert des verwendeten Werkzeugs (z. B. die moderne EDV-Technik) oder bewerte sie zumindest gleich.
- Handle nur nach solchen Lebensregeln, die Du selbst als allgemeines Gesetz anerkennen würdest.
- Widme Dein Wirken dem größtmöglichen Glück der größtmöglichen Zahl von Menschen.
- Schaffe Strukturen nach den Interessen möglichst vieler Menschen (z. B. den individuellen Mitarbeiter- und Kundenzielen).

Die Aussagen betreffen nur den grundlegenden Kern der für das Umsetzen von BeComE erforderlichen Verhaltensprinzipien.

Ergänzend dazu werden die Voraussetzungen und Möglichkeiten der Kommunikationstechnik, die damit erzielbaren Vorteile sowie der Aufbau und das Auftreten der Märkte und Unternehmen aufgezeigt. Ergänzend dazu wird der Nutzen durch BeComE erläutert.

Kapitel 8
Die Bedeutung zielorientierten Handelns
Seite 101

Ziel dieses Kapitels ist es, die Bedeutung zielorientierten Handelns zu vermitteln. Dazu werden

- der Sinn sich Ziele zu setzen verdeutlicht,
- die dem Menschen innewohnenden Kräfte aufgezeigt,
- der Vorgang und die Methodik Ziele zu formulieren vorgestellt,
- der Prozess der Zielbewertung erläutert und
- der Motivationsgewinn aus der Zielkontrolle nachgewiesen.

Die entscheidende Bedeutung dieses Vorgangs für den Erfolg wird durch praktische Beispiele belegt.

Kapitel 9
Die Kraft der geistigen Ordnung
Seite 130

Ziel des Kapitels ist es, die grundlegende Bedeutung einer optimalen Ordnung im einzelnen Mitarbeiter und im Unternehmen aufzuzeigen. Dazu werden folgende Themen behandelt:

- Bedeutung und Wert der öffentlichen und persönlichen Ordnung.
- Abhängigkeit persönlicher oder unternehmerischer Zielsetzungen vom wirkungsvollen Einsatz der verfügbaren Kräfte (Ressourcenallokation).
- Lebenslauf und Stellenbeschreibung als wesentliche Elemente zur Verbindung von Fähigkeiten, Wissen und Erfahrung mit Aufgaben im Unternehmen.
- Bedeutung der anfallenden Arbeitsmengen sowie den dafür erforderliche Zeitaufwand für die Mitarbeiter-, Aufgaben- und Stellenbewertung.
- Erkenntnisse aus der Mitarbeiter-, Aufgaben- und Stellenbewertung als Grundlage für die Struktur eines ersten Organigramms (»top down«) und dessen Optimierung (»bottom up«).
- Information als wesentlicher Motivationsfaktor für die Aufgabenträger beim Gestalten der Geschäftsprozesse.
- Abhängigkeit der unternehmenspolitischen Zielsetzungen und der dafür erforderlichen Arbeitsleistungen von den von den Kunden gestellten Anforderungen.

Die dafür wichtigen organisatorischen Methoden und Techniken werden vorgestellt und durch Beispiele aus der Praxis ergänzt.

Kapitel 10
Die Vernetzung der geistigen Kräfte
Seite 158

Ziel des Kapitels ist es, die Vorteile aus der Vernetzung geistiger Kräfte für den einzelnen Menschen sowie für Organisationen aufzuzeigen. Dazu werden folgende Themen behandelt:

- Der Mensch und sein Mitwirken zum erfolgreichen Führen von Organisationen.
- Möglichkeiten und Anwendungsbeispiele der modernen Kommunikationstechnik.
- Umwandlung von Information in Wissen im Zusammenwirken mit der modernen Kommunikationstechnik.
- Aufbau eines firmeninternen Wissenspools durch geistige und elektronische Vernetzung der Mitarbeiter von Organisationen untereinander.
- Praktische Anwendung am Beispiel eines Unternehmens der Versicherungswirtschaft.
- Chancen durch die von der Europäischen Union geförderten Gesellschaftsform einer EWIV (Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung) mit Beispielen aus den Bereichen Unternehmensberatung und Automobilindustrie.
- Erläuterung des Nutzens aus der Anwendung von BeComE.

Kapitel 11
Die Gestaltung der Geschäftsprozesse
Seite 175

Ziel des Kapitels ist es, den Zusammenhang von aufbauorganisatorischer Ordnung mit geistiger und technischer Vernetzung sowie den in Raum und Zeit ablaufenden Geschäftsprozessen aufzuzeigen. Dazu werden folgende Themen behandelt:

Die Grundlagen der Gestaltung von Geschäftsprozessen:

- Die funktionalen Elemente zur Optimierung der Geschäftsprozesse.
- Die Möglichkeiten zur Verbesserung von Geschäftsprozessen (Qualität, Zeitbedarf und Kosten).
- Die Schnittstellenprobleme und ihre Auswirkungen.
- Die Vorteile der Reduzierung von Schnittstellen.

Der Nutzen aus dem Vorgehen nach BeComE für

- das Organisationale Lernen,
- die interne Verständigung auf der Grundlage der Zentraldatei kundenbezogener Kerndaten,
- die Umwandlung von Wertschöpfungsketten in Wertschöpfungsnetzwerke,
- die Zufriedenheit der Kunden,
- die Motivation der Mitarbeiter,
- sittliches Wollen und Handeln,

- das Stärken der Unternehmen innewohnenden Kraft sowie
- die Verbesserung der Lebensqualität.

Kapitel 12
Die Kontrolle des Erfolgs
Seite 194

Ziel des Kapitels ist es,

- die den Erfolg bestimmenden Faktoren ins Gedächtnis zurückzurufen und
- am Beispiel einer Beratung die mit BeComE erzielbaren Ergebnisse zu erläutern.

Wichtigstes Ergebnis: BeComE baut auf die Fähigkeiten, das Wissen und die Erfahrung von Menschen. Diese drei Komponenten des Seins sind immer stärker als rein auf die Verwaltung von Geld oder die Erhaltung der Macht ausgerichtete Strategien. Wird der wahre Sachverhalt mit Hilfe der Methode »Gestaltung geistiger Kraftfelder« sowie der Technik »Zieldifferenzierung« mehreren Menschen gleichzeitig zugänglich gemacht, verstärkt sich der positive Effekt. Unter dieser Voraussetzung ist BeComE auf lange Sicht mit sittlich einwandfreiem Erfolg verbunden.

Kapitel 1

Die wesentlichen Grundlagen

Ziel des Kapitels ist es, die Bedeutung von BeComE sowie die angebotenen Leistungen aufzuzeigen. Der Begriff ist Synonym für »Werde oder sei was Du wirklich bist« und vermittelt,

- sittliches Wollen³ und Handeln⁴ als hilfreich für eine positive Lebensgestaltung zu verstehen,
- die aus dem Weltall stammenden (kosmischen) Gesetze als nutzbringende Kraft anzunehmen und
- den damit erzielbaren Wertegewinn als lebenswichtig und lohnend zu erkennen.

1. Wollen und Handeln

Will ein Mensch andere nach seinem Willen steuern oder lässt er sich fremdbestimmen kommt es früher oder später zu negativen Folgen. Kriege oder Terrorismus sind das abschreckendste Beispiel für ein derartiges Verhalten. Ist ein friedliches Mit-, Für- und Nebeneinander wirklich eine Utopie?

1.1 Tiere

Tiere kann man domestizieren (heimisch machen bzw. fremdbestimmen) indem man sie regelmäßig füttert. Die eigene, anstrengende, Suche nach Nahrung wird dadurch entbehrlich. Sie wird ersetzt durch den reich gefüllten Futtertrog. An die Stelle des Wollens bzw. der lebenserhaltenden Notwendigkeit Nahrung zu beschaffen tritt die Bequemlichkeit. Bei Nutztvieh hat sie z. B. die Schlachtbank zur Folge.

1.2 Menschen

Auch Menschen kann man domestizieren. Ein Beispiel hierfür ist ein fester Arbeitsplatz, der ein sicheres Einkommen garantiert. Aber es gibt auch Menschen, die das Recht auf Selbstbestimmung für sich in Anspruch nehmen. Für solche Menschen ist BeComE gedacht. Die eigenen Unternehmungen verantwortungsbewusst gegenüber seinen Mitmenschen zu planen und danach sittlich zu handeln ist nicht selbstverständlich. Aber mit großen Vorteilen verbunden. Dazu ist es jedoch erforder-

³ Vgl. Ulrich Kühne, Wir tun nicht, was wir wollen, sondern wir wollen was wir tun, Süddeutsche Zeitung vom 17.05.2004, Seite 12

⁴ Vgl. Ernst Pöppel, Zum freien Willen geboren, Süddeutsche Zeitung vom 22.05.2004, Seite 11

derlich, das kosmische Gesetz der *Bewegung von Materie in Zeit und Raum* in seiner Bedeutung zu erkennen und zu achten.

2. Die kosmischen Gesetze

2.1 Die Definition

Der Kosmos (Weltall) ist ein zu einer Einheit zusammengefasstes, geordnetes Ganzes⁵. Es ist in seiner Wirklichkeit vollkommen und unteilbar.

Die Bewegungen der kosmischen Einheiten (Materie) in Zeit und Raum sind vorbestimmt. Der Mensch bestimmt über seine Bewegungen selbst. Mit seiner Wissbegierde, dem Grundtrieb des Lernens, überwindet er die Abwehr alles Fremden⁶. Er bewegt sich zu auf einen ihm unbekanntem Raum und eine ungewisse Zukunft (Zeit). Im Verlauf dieser Bewegung trifft er auf andere Menschen. Wählt er seinen Weg auf der Grundlage seiner Fähigkeiten und nach den eigenen Bedürfnissen wird er auf Gleichgesinnte treffen. Damit hat er die Voraussetzungen für ein harmonisches Umfeld geschaffen.

2.2 Die kosmischen Einheiten

Das Prinzip der Bewegung von Materie in Zeit und Raum gilt für alle kosmischen (aus dem Weltall stammenden⁷) Einheiten. Von der größten, dem Kosmos, bis zur kleinsten, dem Atom. Im Weltall bewegen sich die Himmelskörper in vorgegebenen Bahnen zueinander, im Atom umkreisen die Elektronen den Atomkern ebenfalls in einer vorgegebenen Ordnung.

2.3 Wahrheit und Liebe

Die Wahrheit dokumentiert sich im Vorhandensein von Himmelskörpern oder Atomen (Materie). Gottes Liebe ist in den harmonischen Bewegungen der Materie in Zeit und Raum erkennbar. Wahrheit und Liebe verbinden sich auf diese Weise zur vollkommenen Wirklichkeit. Im Kosmos (göttliches Prinzip) bewegen sich Wahrheit (männliches Prinzip⁸) und Liebe (weibliches Prinzip⁹) harmonisch zueinander. In dieser vorgegebenen Ordnung wirkt das kosmische Gesetz der Bewegung von Materie in Zeit und Raum in der Wirklichkeit wohltuend. Darin symbolisiert sich die Verbindung von Wahrheit und Liebe im »Sein«.

5 Vgl. Duden, Fremdwörterbuch, Ausgabe 1990

6 Vgl. Frederic Vester, Denken, Lernen, Vergessen, Ausgabe 2002, Seite 147 ff.

7 Vgl. Duden, Fremdwörterbuch, Ausgabe 1990

8 Vgl. J. C. Cooper, Illustriertes Lexikon der traditionellen Symbole, Ausgabe 1986, Seite 120

9 Vgl. J. C. Cooper, Illustriertes Lexikon der traditionellen Symbole, Ausgabe 1986, Seite 60, 61

3. Der Mensch

BeComE hat das Prinzip der Bewegung von Materie in Zeit und Raum auf den Menschen übertragen. Er ist ebenfalls ein zu einer Einheit zusammengefasstes Ganzes und unteilbar. Dies gilt in gleicher Weise für jede seiner Gehirnzellen. Sie speichern Wissen und Wahrnehmungen der Sinnesorgane (ebenfalls Einheiten) von der Außenwelt¹⁰. Menschen und ihre Informationen tragenden Gehirnströme bewegen sich also ebenfalls in Zeit und Raum und verursachen dadurch Wirkungen. Die genetisch vorhandene Leistungsfähigkeit des Menschen, also sein Talent, ist gleichbedeutend mit der Wahrheit. Die den eigenen Bedürfnissen gerecht werdende Bewegung in Zeit und Raum ist Sinnbild für die Liebe. Die mit dem Denkorgan erzielbaren Wirkungen erklären sich wie folgt:

3.1 Die Materie

Unter *Materie* sind die Impulse zu verstehen, die als Nervensignale die menschlichen Gehirnzellen miteinander verknüpfen. Damit nimmt das Gehirn Wahrnehmungen unserer Sinne (sehen, hören, riechen, schmecken, tasten) sowie neue Lerninhalte auf und speichert sie. Auf die gleiche Weise ruft das Gehirn bereits gespeicherte Sinneswahrnehmungen oder Lerninhalte für uns ab. Sinneswahrnehmungen und Lernvorgänge sind also ebenfalls Bewegungen in Zeit und Raum (des Gehirns).

3.2 Die Zeit

Sinneswahrnehmungen speichert das Gehirn sofort. Sie werden ohne Lernaufwand als immer wieder verfügbare Erinnerung im Gehirn abgespeichert. Neues Wissen muss durch Lernen erarbeitet werden. Der Begriff *Zeit* steht deshalb für den »Aufwand an Leben« zum Aufnehmen von Sinneswahrnehmungen und zum Speichern von Wissen sowie deren Weiterverwendung.

3.3 Der Raum

Die mit den Verbindungen zwischen den einzelnen Gehirnzellen ablaufenden Vorgänge werden über die Nervenbahnen an die Körperzellen weitergeleitet bzw. von dort an das Gehirn gesendet. Unser gesamter Körper ist also der *Raum* für den Austausch von Nervensignalen. Auch die zwischen den Gehirn- und Körperzellen ablaufenden Vorgänge sind Bewegungen in Zeit und Raum (des Körpers).

10 Vgl. Frederic Vester, Denken, Lernen, Vergessen, Ausgabe 2002, Seite 80

3.4 Die Bewegungen

Mit Signalen, die über Nervenbahnen unsere Gehirnzellen zu einem Netzwerk verknüpfen, erzielen wir Erkenntnisse. Diesen Vorgang bezeichnet man als Denken. Damit steuern wir die *Bewegung* unseres Körpers als Ganzes oder Teilen davon. Wir bestimmen dadurch unsere Bewegungen in Zeit und Raum und damit wiederum unser Umfeld.

Die wesentlichen Voraussetzungen unter denen sich ein Mensch am besten entfalten kann sind seine (angeborene) Wissbegierde sowie seine Lernfähigkeit (Talent) und seine Lernbereitschaft (Fleiß). Der Lernwille ist die entscheidende Grundlage für die Selbstbestimmung der eigenen Unternehmungen, also des ganz persönlichen Lebensweges. Daraus leitet sich die Erkenntnis ab: *Der Weg ist das Ziel*.

3.5 Das Handeln

Mit unserer *Lernfähigkeit* können wir bei entsprechender *Lernbereitschaft* großen Nutzen erzielen. Der *Lernwille* ist die treibende Kraft, auftauchende Probleme zu lösen, neues Wissen zu erarbeiten und über unsere Unternehmungen selbst zu bestimmen. Der Lernwille ist also die Kraft, den eigenen Weg als das wichtigste Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Beziehen wir diese Erkenntnis in unser *Handeln* ein, lernen wir auch Menschen mit gleichen Neigungen und Absichten kennen.

3.6 Die Leistungsfähigkeit

Durch Lernen verwandeln wir Information in Wissen und steigern dadurch unsere Leistungsfähigkeit. Information ist bereits als solche ein hochwertiges Wirtschaftsgut. Als Wissen wird es für lernende Menschen noch wertvoller. Die Entwicklung der Menschheit ist der nicht zu widerlegende Beweis dafür. Bisher hat sich noch keine Maschine selbst erfunden. Auch Intelligenz lässt sich nicht künstlich erzeugen. Urheber ist und bleibt immer der Mensch mit seiner geistigen *Leistungsfähigkeit* (Produktivität). Eine Binsenwahrheit, die selbst hochqualifizierte Wissenschaftler und viele Unternehmer, vor allem aber die Politiker, vollkommen verdrängen.

4. Die Schlussfolgerung

4.1 Die kosmischen Gesetze

Die oben geschilderten kosmischen Gesetze finden sich auch in den Kernaussagen der großen Religionen bzw. Geisteshaltungen: Die geistige Leistungsfähigkeit des Menschen kann durch sittliches Wollen und darauf ausgerichtetes Handeln gesteigert und dadurch Zufriedenheit und Glück erreicht werden. Jede unserer Taten